



## App statt Bauernregeln

Ein Fernsichteam überprüfte auf dem Betrieb von Udo Däinghaus, wie aktuell Bauernregeln heute noch sind

**Udo Däinghaus hält 75 Kühe in Marienheide.**

**Kamera im Kuhstall: Das Fernsichteam drehte bei Udo Däinghaus im Kuhstall.**

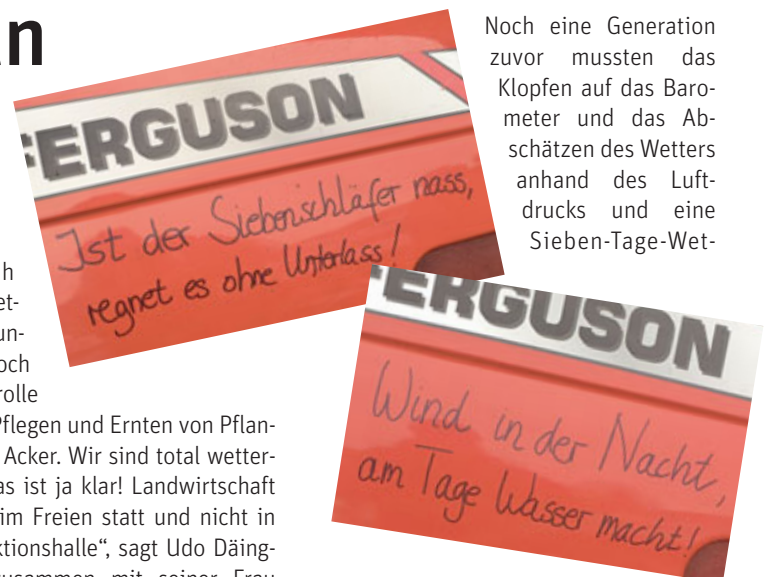
Fotos:  
Andrea Hornfischer

„Dreht mehrmals sich der Wetterhahn, so zeigt er Sturm und Regen an.“ „Je weißer die Schäfchen am Himmel gehen, desto länger bleibt das Wetter schön.“ Oder „Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass“ – diese und viele weitere Bauernregeln kennen viele Landwirte von früher. Für die RTL-Sendung Faktenchecker nahm das Team rund um Redakteur René Klaus einige dieser Bauernregeln auf dem Milchviehbetrieb von Udo Däinghaus in Marienheide unter die Lupe.

„Natürlich spielt das Wetter auch in unserer Zeit noch die Hauptrolle beim Säen, Pflegen und Ernten von Pflanzen auf dem Acker. Wir sind total wetterabhängig. Das ist ja klar! Landwirtschaft findet eben im Freien statt und nicht in einer Produktionshalle“, sagt Udo Däinghaus, der zusammen mit seiner Frau Claudia 75 Milchkühe hält. Seine 76 ha Grünland und die 6 ha Wald liegen auf

einer Höhe von rund 250 bis 450 m über dem Meeresspiegel. Durchschnittlich regnet es 1 200 ml pro Jahr hier bei ihm im Bergischen Land. „Mit Trockenheit haben wir hier in Marienheide zumindest kein Problem“, scherzt der gelernte Landwirt und Schlosser.

Die Bauernregeln kennt er alle vom Hörensagen, aber er richtet seine Arbeit nicht unbedingt danach aus. „Wir arbeiten heute mit einer Wetter-App mit Regenradar, die das Wetter sehr genau vorhersagt. Die technischen Möglichkeiten sind heute in der Landwirtschaft mit Präzisionstechnik so gut, da kommen die Bauernregeln nicht mit“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Wann er Gras schneidet und Heu einfährt oder Silage macht, entscheidet er nach der genauen Wettervorhersage.



Noch eine Generation zuvor mussten das Klopfen auf das Barometer und das Abschätzen des Wetters anhand des Luftdrucks und eine Sieben-Tage-Wet-

tervorhersage reichen. „Meine Vorfahren haben den Himmel auch immer sehr genau beobachtet. Dass Schäfchenwolken gutes Wetter ankündigen, stimmte zum Beispiel sehr oft“, erinnert er sich. Auch die Siebenschläfer-Bauernregel „Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass“ hätte oft gepasst. „Die sogenannten Bauernregeln basieren teilweise auf langjährigen Wetterbeobachtungen und haben damit oft einen wahren Kern“, heißt es beim Deutschen Wetterdienst auf der Internetseite. Betrachte man die Witterung nicht nur an dem Siebenschläfer-Tag am 27. Juni selbst, sondern beobachte den Zeitraum Ende Juni/Anfang Juli, so habe man herausgefunden, dass sich in Süddeutschland in bis zu 70 % der Fälle diese Witterung bis Anfang August fortsetzt. Man könne durchaus einen ersten Trend dadurch abschätzen. Die Sendung wird übrigens ausgestrahlt am 28. Januar von 9.15 Uhr bis 10.00 Uhr auf RTL. ah

